

Startschuss für wichtige Bauarbeiten

WANGEN Nun sind sie losgegangen, die Erweiterungsarbeiten an der Schulanlage. Gestern vollzog der Gemeindepräsident den Spatenstich.

Seit längerer Zeit ist klar, dass Wangen an der Aare eine neue Turnhalle braucht. Denn eine Bedarfsanalyse hat aufgezeigt, dass sowohl die Schule, der mit Anschlussvertrag auch die Gemeinden Walliswil-Wangen, Walliswil-Bipp und Wangenried angehören, als auch die Vereine eine zweite, vollwertige Sporthalle benötigen. Die Stimmbevölkerung von Wangen hat am 14. Juni 2015 über den Rahmenkredit von 7,95 Millionen Franken abgestimmt und diesen mit einem JA-Anteil von 56 Prozent bewilligt (wir berichteten). Die Baubewilligung für den Neubau ist im Juli dieses Jahres ausgestellt worden. Nun durfte Gemeindepräsident Fritz Scheidegger gestern den Spatenstich vollziehen.

Gebaut wird einerseits eine normgerechte und lichtdurchflutete Turnhalle. Andererseits wird die bestehende, schützenswerte Halle komplett saniert und für den Einzug der Tagesschule gerüstet. Damit wird laut Gesamtleiter Roger Gut eine zeitgemässe Infrastruktur geschaffen. Das bestehende Allwetterspielfeld wird neu platziert. Die Sportanlagen werden die gleichen Nutzungsanforderungen erfüllen wie bisher. Die neue Tagesschule erhält einen eigenen Aussenraum, der mit den Aussensportflächen ver-

«Mit diesem Projekt haben wir eine gute Lösung gefunden.»

Fritz Scheidegger
Gemeindepräsident

bunden sein wird. «Mit diesem Bauprojekt haben wir eine gute Lösung gefunden», zeigt sich Scheidegger zufrieden.

Unter ständiger Beobachtung

Der Zeitpunkt des Baustarts ist nicht zufällig gewählt. Laut Gut liegen im Spätsommer die Grundwasserpegel besonders tief. Und bei den Aushubarbeiten wird man nahe an das Wasser herankommen. Ab nächster Woche werden die Bauleute unter der ständigen Beobachtung der Schulkinder stehen. «Den Beteiligten ist bewusst, dass die Bauarbeiten während des laufenden Schulbetriebes Gefahren bergen. Alle sind gefordert, Vorsicht walten zu lassen», hält Scheidegger fest.

Er freut sich bereits auf die Einweihung der neuen Schulanlagen. Die Bau- und Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich im Herbst 2018 abgeschlossen sein. *bey*

Wir gratulieren

OCHLENBERG/WIEDLISBACH

Heute Samstag feiert im Dahlia an der Bergstrasse in Wiedlisbach **Rosa Kemp-Stämpfli** ihren 92. Geburtstag. *rwo*

OBERBIPP

Morgen Sonntag kann **Samuel Frei-Schaad** an der Bielstrasse den 85. Geburtstag feiern. *hao*

Schaukäserei: Ein neuer Anlauf

AFFOLTERN Offiziell sistiert war das Projekt zwar nie. Aber letztes Jahr hat sich in Sachen Erneuerung der Emmentaler Schaukäserei nichts getan. Jetzt erhält das Vorhaben neuen Schub.

2014 sei noch «intensiv daran gearbeitet worden», sagt Kurt Nüesch. Er meint die Idee, die er vorher als Präsident der Emmentaler Schaukäserei selber mitentwickelt hatte: Die Verantwortlichen beabsichtigten, den Schaubetrieb in Affoltern in ein «Schaufenster Emmentaler AOP» umzubauen. Doch seit 2015 tat sich nicht mehr viel, – «auch aufgrund des Frankenschocks», wie Nüesch festhält. Offiziell sei das Projekt zwar nie sistiert worden, räumt er ein. Er selber hatte das Präsidium 2013 an Markus Aebi übergeben. Nachdem dieser nach bloss drei Jahren an der Spitze der Schaukäserei wieder demissionierte, liess sich Nüesch im Juni erneut zum Verwaltungsratspräsidenten wählen (wir berichteten). Unter seiner Leitung kommt nun offenbar neuer Schwung in das Ganze.

Unterstützung von aussen

Die Sortenorganisation Emmentaler Switzerland (ES) und die Emmentaler Schaukäserei hätten gemeinsam eine Projektgruppe gegründet, die das Ziel «Schaufenster Emmentaler AOP» nun neu vorantreiben solle, sagt Kurt Nüesch. Die Hoffnung, dass diesmal Nägel mit Köpfen folgen könnten, nährt sich aus der Tatsache, dass die Gruppe eine externe Stelle bezieht, die ihr personelle und fachliche Unterstützung bieten wird.

Wen die Verantwortlichen mit der Konkretisierung ihrer Pläne betraut haben, will Kurt Nüesch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt geben. «Es sind



Die Schaukäserei soll zu einem Schaufenster für den Emmentaler AOP werden. Eine Projektgruppe brütet mit externer Hilfe konkrete Pläne aus. *Thomas Peter*

noch keine Verträge unterschrieben», sagt er.

Nicht ohne neues Kapital

An der Tatsache, dass die Schaukäserei nur erneuert werden kann, wenn das Aktienkapital aufgestockt wird, hat sich in den vergangenen Jahren nichts geändert. Der Betrieb und die Besucherzahlen würden sich zwar erfreulich entwickeln, sagt Nüesch. «Aber die Wirtschaftlichkeit der Schaukäserei bleibt weiterhin eine Herausforderung.» Das gehe übrigens nicht nur dem Betrieb in Affoltern so. Nicht nur hier sei es unmöglich, aus selber erwirtschafteten Mitteln grosse Inves-

«Die Wirtschaftlichkeit der Schaukäserei bleibt weiterhin eine Herausforderung.»

Verwaltungsratspräsident
Kurt Nüesch

titionen tätigen zu können, gibt der neue und ehemalige Verwaltungsratspräsident zu bedenken. Tatsächlich will auch die Appenzeller Schaukäserei ihren Besucherbereich umgestalten und die technischen Anlagen erneuern. Und auch sie hat dafür im Frühling eine Aktienkapitalerhöhung beschlossen. Das Gleiche gelte für die Schaukäserei in Airola, weiss Nüesch als Direktor der Schweizer Milchproduzenten.

Die «Konsensmaschine»

Während die ES aktuell nur als Kleinaktionärin am Betrieb in Affoltern beteiligt ist, soll sie künftig Hauptaktionärin werden.

Doch die ES ist kompliziert organisiert. Sie ist, so ihr Vizepräsident Christoph Rätz, eine «grosse Konsensmaschine». Im Vorstand sitzen vier Landwirte, vier Käser und vier Händler. Nur wenn jede Gruppierung, die diese vertreten, in sich mehrheitlich zustimmen, können sie im Vorstand etwas beschliessen. Das bedeutet, dass die Projektgruppe in Affoltern einen Vorschlag erarbeiten muss, von dem sich sowohl die Milchproduzierenden Landwirte als auch die Käser und die Käsehändler etwas versprechen können. – Und zwar jene in der ganzen Schweiz, nicht bloss jene im Grossraum Emmental. *Susanne Graf*

Bystronic büsst an Umsatz ein

ZÜRICH/NIEDERÖNZ Beim Mischkonzern Conzzeta lagen im ersten Halbjahr Umsatz und Betriebsgewinn tiefer als in der Vorjahresperiode – nicht zuletzt, weil die Immobiliensparte zwischenzeitlich verkauft wurde. Der Gewinn blieb stabil.

Bystronic erzielte im ersten Halbjahr dieses Jahres einen Umsatz von 256,8 Millionen Franken, das sind 8,9 Millionen weniger als in den ersten beiden Quartalen 2015. Das Betriebsergebnis auf Stufe Ebit sank von 26,8 Millionen auf 17,7 Millionen Franken. Das Unternehmen mit Sitz in Niederönz war mit einem unterdurchschnittlichen Auftragsbestand ins erste Halbjahr 2016 gestartet. Doch im weiteren Verlauf habe der Auftragseingang regional breit abgestützt «deutlich angezogen», heisst es in einer Medienmitteilung der Conzzeta-Gruppe. Zudem wird Bystronic im zweiten Halbjahr zulegen, weil die Mehrheitsbeteiligung an DNE Laser im chinesischen Shenzhen im zweiten Halbjahr erstmals konsolidiert werden wird. Mit dem Erwerb der chinesischen Unternehmung ist Bystronic ein bedeutender strategischer Schritt in Asien gelungen.

Im kleinsten Segment, der Glasbearbeitung, sank der Umsatz bei Bystronic glass von 64,8 Millionen auf 55,2 Millionen Franken im Vergleich mit der Vorjahresperiode. Vor allem das Geschäft mit Fahrzeugglas konnte das starke Ergebnis zuvor nicht halten, hingegen hat der Bereich Architekturglas zugelegt, wie aus der Mitteilung hervorgeht.

Mammut wird umgekrempt

Sportartikelanbieter Mammut weist zwar einen leicht höheren Umsatz von 101,4 Millionen Franken aus (Vorjahresperiode: 99,3 Millionen Franken). Wie bereits im Vorjahr habe Mammut sowohl unter zu warmem

Wetter als auch unter einem «herausfordernden Wettbewerbsumfeld» gelitten. Zudem ist das erste Halbjahr traditionell schwächer als das zweite mit dem Weihnachtsgeschäft. Dennoch krepelt Conzzeta Mammut seit den letzten Monaten um: Am 1. September übernimmt mit Oliver Pabst ein neuer CEO die Verantwortung, und das Detailhandelsgeschäft wird neu direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Zudem tritt Mammut mit einem eigenen Onlineshop auf, und weitere Mammut-Läden sollen in den nächsten Monaten eröffnet werden.

Umsatz stieg in Asien und Amerika

Von den vier Segmenten der Conzzeta-Gruppe entwickelte sich einzig Chemical Specialties positiv im ersten Halbjahr: Der Umsatz kletterte auf 111 Millionen Franken von 103,4 Millionen Franken in der Vorjahresperiode. Auch die Profitabilität wurde gesteigert. Der Umsatz stieg vor allem in Asien und Amerika, stagnierte jedoch in Europa. Auf Konzernstufe lag der Umsatz mit 524,6 Millionen Franken um 3,5 Prozent tiefer als vor einem Jahr. Von damals 543,7 Millionen Franken fielen jedoch 9,4 Millionen Franken weg, weil per Ende Juni 2015 Piazza, das Immobilien-Segment, abgepalten wurde. Über Wechselkurs- und Akquisitionseffekte sei dieser weggefallene Umsatz jedoch kompensiert worden, wie die Conzzeta AG vermeldet. Der Reingewinn liegt im ersten Halbjahr bei 20,9 Millionen Franken. In der Vorjahresperiode waren es 21,2 Millionen Franken gewesen.

Conzzeta sei mit unterdurchschnittlichem Auftragsbestand in das Geschäftsjahr gestartet. Umso erfreulicher sei, dass ein «solider Auftragseingang» erarbeitet worden sei. Dieser werde das Ergebnis im zweiten Halbjahr positiv beeinflussen, prognostiziert Michael Willome, CEO der Conzzeta-Gruppe. *sda/bey*

Firma in Auflösung

KIRCHBERG Das Regionalgericht Emmental-Oberaargau hat die Auflösung der Firma Pro Bautech AG beschlossen. Das Handelsregisteramt war wegen Organisationsmängeln ans Gericht gelangt:

Das Unternehmen hatte keinen Verwaltungsrat mehr. Die Pro Bautech AG war in der Projektierung und der Erstellung von Liegenschaften sowie im Handel mit Grundstücken und Immobilien tätig. *pd*



spital
region
oberaargau

Erlebnis Geburt

Lassen Sie sich von uns durch die Geburt begleiten.

Lernen Sie uns persönlich kennen. Das Geburtshilfeteam lädt Sie ganz herzlich zur Besichtigung der Geburtenabteilung mit Apéro in unserem Vortragssaal ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der nächste Anlass findet statt am:

Freitag, 19. August 2016, 20.00 Uhr

www.sro.ch

